

Neuer Prüfungsteil im mündlichen Staatsexamen „Produktprüfung“

Das Kollegium hat beschlossen, den als „allgemein“ deklarierten Prüfungsteil in der mündlichen Prüfung zum ersten Staatsexamen durch eine so genannte Produktprüfung zu ersetzen. Hintergrund dieser Umstellung ist die Unzufriedenheit mit der Beliebigkeit und Offenheit der Fragen. Die Produktprüfung soll eine Verbesserung der bestehenden Prüfungspraxis darstellen.

Ablauf

Im Rahmen der ca. 10minütigen Produktprüfung stellt der Prüfling ein in seinem Studium erarbeitetes Produkt in verständlicher Weise vor. Dieses Produkt ist in irgendeiner Form dokumentiert (beispielsweise eine Praktikumsmappe, ein Portfolio, ein Lerntagebuch, ein Studententagebuch, eine Stundenskizze, ein Videoausschnitt etc.) und legitimiert (ein/e Dozent/in bestätigt durch Unterschrift die Genese des Produktes).

Dann erläutert der Prüfling seinen/ihren subjektiven Erkenntnisweg, bezieht sich dabei auf einen fachwissenschaftlichen Diskussionsausschnitt (mindestens drei Quellen) und reflektiert seinen/ihren Erkenntniszuwachs vor diesem Hintergrund „theoriegeleitet“. Von daher verweist das vorliegende Produkt auf einen gedanklichen Prozess, in dessen Verlauf sich das Produkt konstituiert.

Bewertungskriterien

- (1) Produkt-Form: ästhetische Aspekte des Produktes (z.B. Mappe/Portfolio)
- (2) Produkt-Präsentation: sprachlich sichere und verständliche Beschreibung
- (3) Produkt-Ertrag: plausible Darstellung und Erläuterung des Erkenntnisgewinns
- (4) Produkt-Reflexion: sachlich angemessene, kritische Bewertung

Beispiele

- a) Im Rahmen einer Beachsportveranstaltung, in der u.a. ein Turniertag mit drei Hauptschulklassen vorbereitet und durchgeführt worden ist, hat eine Studentin bemerkt, wie unterschiedlich Mädchen und Jungen mit Sieg und Niederlage umgehen. Weil dieses Verhalten problembehaftet ist, versucht sie, im Rückgriff auf einschlägige Fachliteratur (Sportpädagogik oder Geschlechterpädagogik etc.) dieses unterschiedliche Verhalten zu klären sowie Lösungsvorschläge zu ermitteln.
- b) Ein Student ist im Rahmen einer Lehrveranstaltung zu Alltagsbelastungen im Sportlehrerberuf auf einen Text aufmerksam geworden, der im Seminar nicht weiter behandelt worden ist. Weil ihn das Thema interessiert, hat er sich mit diesem Text gründlich beschäftigt. In der Produktprüfung legt er diesen Text vor und zeigt auf, zu welchen erweiterten Erkenntnissen ihn dieses Selbstlernen geführt hat und stützt sich dabei auf weitere Texte.

Im Rahmen der Produktprüfung können Sie also die unterschiedlichsten fachwissenschaftlichen Themen und Debatten auswählen und aufzeigen, die sie zur Beantwortung Ihrer spezifischen Fragestellung heranziehen. Die Prüfer erwarten eine ausgewogene (also nicht idealisierende), theoriegeleitete (also kein reiner Erfahrungsbericht) und verständige (also sachlich kompetente) Auseinandersetzung mit Ihrem Produkt.